



DANK.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres einzigen lieben Sohnes,
des gefallenen Helden

Erich Richter

fühlen wir uns gedrungen, allen Freunden, Nachbarn und Bekannten
unseren herzlichsten Dank abzustatten. Besonderen Dank Herrn
Kantor Semmler für den erhebenden Gesang

Ferner Dank dem Allgemeinen Turnverein (D.T.) für die ihm
erwiesene letzte Ehrung.

In tiefer Trauer

Louis Richter und Frau geb. Neef
nebst Hinterbliebenen.

AUE, den 25. März 1918.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Liebe und Teilnahme bei dem
Hinscheiden und Begräbnis meiner lieben, unvergesslichen Gattin, unserer
guten, treusorgenden Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester,
Schwägerin und Tante

Wilhelmine Kirsten

geb. Sterzel

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren
herzlichsten Dank.

Aue, den 25. März 1918.

Der trauernde Gatte **Adolf Kirsten**
nebst allen übrigen Hinterbliebenen.

Am Oster-Sonnabend
den 30. März 1918

bleiben unsere Kassen und Büros geschlossen.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Zweigstelle Aue,
Chemnitzer Bank-Verein, Filiale Aue.

Mitteldeutsche Privat-Bank A.-G., Abteilung Aue.

Spar- und Credit-Verein für Aue und Umgegend, Aue.

Erzgebirgische Bank E. G. m. b. H., Schneeberg.

" " " " Hartenstein.

" " " " Lauter.

Lössnitzer Bank, Lössnitz.

Rekruten 1899 von Aue

werden gebeten, zwecks wichtiger Besprechung am **Mittwoch**,
den 27. März, abends 8 Uhr im Hotel Stadtpark recht
zahlreich zu erscheinen.

Apollo-Licht-Spiele
Aue, Bahnhofsstr.

Dienstag bis mit Donnerstag,
den 26. bis 28. März.

Fern Andra

Die nach Glück und Liebe suchen.

Roman aus einer kleinen Residenz in 5 Akten.
In der Hauptrolle Fern Andra.

Tenor Schmetterzehl

B. B. Lustspiel in 2 Akten.
Hauptrolle: Leo Peukert und Melitta Petri.

Täglich 2 Vorstellungen von 7-9 und 9-11 Uhr.
Einlaß 1/27 Uhr. Anfang punkt 7 Uhr.
Höchlichst ladet ein Apollo-Lichtspielhaus.

Waldemar Psilander erscheint
als „Gefesselter Sieger“

im Oster-Festspielplan.
Nur 2 Tage, Sonnabend und Sonntag.
Karfreitag geschlossen.

Eine Damenuhr

in Aue **verloren**. Der rechtl.
Finder wird geb., dies geg.
Belohnung im Auer Tageblatt
zu melden.

Zöpfe

empfiehlt in großer Auswahl

Gustav Stern

Zöpfe- u. Perückenfabrik, Aue
Wettinerstraße 48 am Wettinplatz
Ausgest. Frauenhaare
fant. fiets der Obige.

Gebrauchte
**Kirschbaum- und
Mahagoni-Möbel**
von Privathand zu kaufen gesucht.
B. Angeb. an Fr. varw. Göthel,
Dreihäusen bei Löbnitz i. Erzgeb.

Gebr. Diegestuhl
zu kaufen gesucht.
Grada, Bergfreiheit 11.

Kleines Haus m. Garten
wird zu kaufen gesucht.
Angebote unter N. Z. 1258
an das Auer Tagebl. erbeten.

Walchpulver
(markenfrei) pro Pfund 60 Pfg.
Wettinerstraße 48, am Wettinpl.
Wiederverkäufer billiger!

Schäferhund,
reinfraßig, Küde oder Hündin, auch
Jungtiere, zu kaufen gesucht. Aus-
lässliche Angebote mit Preis unter
N. 488 an Haafenstein & Vogler,
Chemnitz, erbeten.

Stube, Küche und Kammer
mit **Vorsaal**
ab 1. April zu vermieten.
Aue, Oststraße 38, 1 Treppe.
**Stube, Küche
und Kammer**
zu vermieten sofort oder 1. Juli.
Louis-Fischer-Straße 4.

Herrenwäsche

wird gewaschen und mit guter Stärke **stief** geplättet
in der Wasch- und Stanz-Anstalt
H. Thonfeld, Inh.: H. Schmiedel, Zwickau,
Fernsprecher 1838

Annahmestelle für Aue und Umgebung bei
Franz Härtel, Aue. Friedrich-August-
Straße 11.

Herzlichen Dank

allen denen, die uns aus Anlaß der Konfir-
mation unseres Sohnes Kurt mit Geschenken
und Glückwünschen bedacht haben.
Aue, Palmarum 1918.

Familie Louis Tautenhahn.

Für die überaus zahlreichen Glückwünsche
und Aufmerksamkeiten bei der Konfir-
mation unserer Tochter Gertrud sagen wir allen Freun-
den und Bekannten unseren herzlichsten Dank.

Bäckermeister Richard Lerchner, zur Zeit
im Felde
und **Frau Helene geb. May.**

Pötzlich und unerwartet entriß uns der bittere Tod nach längerem
Leiden und kurzem, schwerem Krankenlager, nach dem Empfang der
heiligen Sterbesakramente, meinen heizungsguten, unvergesslichen, treu-
sorgenden, teuren Gatten, unseren lieben, guten Vater, Bruder, Onkel,
Schwager, Schwieger- und Großvater

den **Schriftenmalermmeister**

Herrn Franz Chladek

kurz vor seinem vollendetem 57. Lebensjahr.

In tiefer schmerzlicher Trauer

Albine verw. Chladek
Olga Chladek
Irma Chladek
Albine Rathcke geb. Chladek
Hans Rathcke und Enkel Erika
nebst Hinterbliebenen.

Aue, den 25. März 1918.

Die Beerdigung unseres teuren Entschlafenen findet Donnerstag
mittag 1/3 Uhr vom Trauerhause, Eisenbahnstraße 7, aus statt.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Liebe
und Teilnahme bei dem Hinscheiden und Be-
gräbnis unserer teuren Entschlafenen, Frau

Mathilde verw. Rehm
geb. Weiß

sagen wir allen Verwandten, Freunden und
Bekanntem unseren herzlichsten Dank. Gott
möge ihnen ein reicher Vergelter sein.

Die trauernden Kinder
nebst Hinterbliebenen.

AUE, den 25. März 1918.

Leicht sei Dir die Erde.

Für die uns zur Konfirmation unseres Sohnes
Hans

dargebrachten Glückwünsche und Geschenke
danken wir hierdurch allen herzlichst.

Fleischermeister
Florentin Gerber und Frau.

Aue, Palmarum 1918.

Für die uns zur Konfirmation unserer lieben
Tochter **Gertrud** erwiesene Aufmerksamkeit
sagen wir allen unseren

herzlichsten Dank.

Karl Graas, z. Zt. im Felde, nebst Frau.

Aue, Palmarum 1918.

Für die zahlreichen Geschenke und Gratu-
lationen zur Konfirmation unserer Tochter

Elise

sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank
aus.

Oskar Kies und Frau.

Aue, Palmarum 1918.

Zur Konfirmation unserer Tochter **Gertrud**
sind uns reichlich Geschenke und Glückwünsche
dargebracht worden, wofür wir allen

herzlichst danken.

Schuhmachermeister
Albin Irmisch und Frau.
Aue, Palmarum 1918.

Bundesstaaten in seiner Voraussicht gewettet hat. Das Problem der direkten Verwandlung von Zellulose in für unsere Spinnerellen und Weberellen geeignete Spinnstoffe scheint mir der praktischen Lösung nahe. Es ist ein nationales Problem von höchster Bedeutung, für das die Reichsleitung immer wieder das Interesse weitester Kreise aufzuwecken möchte.

Die deutschen Hotelbesitzer gegen die Schleichhandelsverordnung. Am Mittwoch versammelten sich unter Vorsitz des Verbandsleiters Hoher-Köln etwa 200 deutsche Hotelbesitzer in Berlin, um gegen die neueste Schleichhandelsverordnung des Kriegsernährungsamtes Stellung zu nehmen. Die Verordnung erfährt von allen Seiten die schärfste Verurteilung. Hoher erklärte u. a.:

Mahnwort zur achten Kriegsanleihe.
Dein Geld verkürrt den Krieg im Westen.
Dein Geld lähmt draußen unsere Besten.
Dein Geld mildert Wunden, Schmerzen und Leiden.
Dein Geld ist im Kleinsten nicht zu bescheiden.
Gib ihm nur die rechte Weihe und zeichne Kriegsanleihe.
Dann wird es Soldat von eigener Macht und hilft zum Siege in letzter Schlacht!

Kriegsernährungsamtes hingeben. Das Amt habe die Absicht gehabt, das Hotelligewerbe zu erdroffeln. Wenn bisher noch Zweifel darüber bestanden hätten, so gehe das aus einer Verordnung hervor, die der Bundesrat demnächst erlassen werde, einer Verordnung über die Beschränkung des Fremdenverkehrs. Auch ein Reiseverbot für Hotels stehe in Aussicht. — Es wurde schließlich eine Abordnung gewählt, die beim Präsidenten des Kriegsernährungsamtes vorstellig werden sollte. Dieser Abordnung ist vom Präsidenten eine ausreichende Belieferung der Hotels mit Nahrungsmitteln in Aussicht gestellt worden.

12 Zigaretten oder 8 bis 5 Zigarren, Fernsprecher für Arbeitszwecke vorhanden, Lehrzeit 2 Jahre, Bäckerei von 20 Bänden Schundromane zur Verfügung. Anschlag an Meisterdächter gestattet. Gefl. Angebote erbeten unter

Dresden, 23. März. Der Nord bei Admigsstein, dem am Abend des 8. Nov. v. J. die Maurerchefrau Emma May aus Altendorf in der Schl. Schweiz durch die Hand ihres Ehemannes und der Geliebten desselben Martha Seibt, zum Opfer fiel, beschäftigt Montag das Schwurgericht. — Die Kriminalpolizei verhaftete fünf Steinbruder und Altographen, die Brotmarken für den Kommunalverband Dresden und Meißen gefälscht und ungesetzlich haben. Die Fälschungen führten sie teils in ihren Wohnungen, teils in ihren Arbeitsstätten aus. Die Marken haben sie nicht nur für sich verwendet, sondern auch an andere verkauft. Einer betrieb dieses Geschäft seit 1915. — Mit der Festnahme von vier Einbrechern findet ein großer Teil der seit Anfang Januar in erschreckender Weise sich mehrenden Geflügel- und Rindviehdiebstähle ihre Erledigung.

Neues aus aller Welt.
Ein vielseitiger Mensch muß jener Betriebsame Erbenbürger sein, der im „Berliner Startranger“ folgende Anzeige erläßt: „Gutbezahlte, möglichst interessante, wenn auch anstrengende Beschäftigung für bekannter Schauspieler vom Berliner Stadttheater ab 1. Mai 1918. Befagter Schauspieler verfügt über angenehmes Äußeres, humanistische, ja akademische Bildung, ist in Musik, im Reiten, im Motor, und Kraftwagenfahren ausgiebig geübt, war bereits in folgenden Berufen erfolgreich tätig: als Elektrotechniker, Kutscher, Chauffeur, Pianist, Sprachlehrer, Weltreisender, Koch, Hausdiener, Artist, Gesellschafter, Reisebegleiter, Defektiv, Badepöbel, Kellner, Dienstmann und anderen aufregenden und abenteuerlichen Betätigungen.“

Kirchennachrichten.
St. Nicolai.
Mittwoch, den 27. März, abends 7/8 Uhr Vorbereitung zum Abendgottesdienst: Pfarrer Lehmler.

1 geübter
Härter
Spezialist zum Härten von Matrizen und Werkzeugen in dauernde Beschäftigung gesucht.
Otto Schaaf, Metallwarenfabrik, Böhltz-Ehrenberg-Leipzig.

Einige Arbeiter
(auch Kriegsbeschädigte) für leichte Arbeit sucht zum sofortigen Eintritt
Louis Zumbeller, Wasserstraße 12.

Tüchtiger Heizer und Maschinist
zum sofortigen Eintritt gesucht.
S. Wolle, Aue.

Geschirrführer suchen bei gutem Lohn u. Gewährung von Mittagkost
Lederer & Strobel, Aue.

Die Entführung.
Novelle von Reinhold Drimann.
18) (Nachdruck verboten.)
„Da Sie sich selbst solcher Unwahrhaftigkeit anklagen — nur deshalb, Maria, denn es würde mir sonst niemals in den Sinn gekommen sein, diese Frage an Sie zu richten —, wollen Sie mir dann nicht auch sagen, weshalb Sie mir wenige Wochen nach meiner Abreise die Treue brachen und sich dem Manne verlobten, den Sie nach Ihrer eigenen Erklärung nicht liebten?“
„Aus dem erbärmlichsten und schimpflichsten Grunde von der Welt. Ich nahm Leopold Engleders Werbung an, weil er reich war. So und nicht anders haben Sie es doch wohl auch von vornherein gebedeutet?“
„Ja — ich habe es so aufgefaßt, als ich Ihren Abgabebrief erhielt. Aber heute, da ich Ihnen Auge in Auge gegenüberstehe, da ich wieder Ihre Stimme höre und Ihr Gesicht sehe — heute kann ich es nicht mehr glauben. Nein, es ist unmöglich — Sie sind niemals fähig gewesen, mit den höchsten und heiligsten Dingen ein schnödes Spiel zu treiben.“
„Es wäre erfreulich für mich, wenn ich Sie bei dieser Ausrufung lassen könnte. Aber ich habe keinen Grund mehr zum Lägen. Es ist ganz buchstäblich so gewesen, wie ich Ihnen sagte: Sie waren ein armer, namenloser Rüstler mit sehr ungewissen Zukunftsaussichten, und Leopold Engleder war ein reicher Mann. Was verflucht es da, daß er mir im tiefsten Herzen zuwider war, und daß mich ein Grauen überkam, wenn ich ihn sah!“
„Sie wollen Ihren Spott mit mir treiben, Maria! Aber Sie würden das nicht tun, wenn Sie ahnten, welchen Schmerz Ihre Worte mir bereiten.“
„Könnte es Ihnen denn wirklich eine Genugtuung gewähren, wenn ich meine damalige Handlungsweise zu rechtfertigen oder wenigstens zu entschuldigen vermöchte? Ist es nicht im Gegenteil viel besser für Sie, wenn Sie aus meiner eigenen Munde die Bestätigung erhalten, daß

Gebr. Pianino od. Flügel zu kaufen gesucht. Angeb. m. Ang. b. Fabrik u. Preis, Größe u. Alter d. Instr. unt. G. 73 an die Exp. d. Bl.

Großer Schrebergarten
am Stadtpark sofort zu verp. Näheres unter N. T. 1242 in der Geschäftsst. des Auer Tagbl.

Große, 2-schlafige Bettstelle mit Matratze, mob. Sofaumbau noch wie neu, Nachtschränchen u. Verschieber zu verkaufen. Schmidt, Ernst-Bapst-Str. 31.

Saub. Aufwartung oder Obermädchen gesucht. Zu melden vormittags. Zu erfragen im Auer Tagebl.

Ich suche für mein kaufmännisches Büro einen aufgeweckten jungen Mann
als Lehrling.
G. Flemming, Schwarzenberg l. Sa., Demmeringstraße 3.

Werkzeugschlosser
für Schnitt- und Stangenbau sofort gesucht.
Robert Wagner, Chemnitz.

Sie mir nur Berechtigung widerfahren ließen, indem Sie all diese Zeit hindurch mit Berachtung an mich dachten?“
„Was soll ich Ihnen darauf erwidern? Sie müssen eine sehr geringe Meinung von den Empfindungen eines Mannes haben, wenn es Ihnen Ernst sein konnte mit einer solchen Frage.“
„Tiefer noch als seine Worte ergriff sie der schmerzliche Vorwurf in seinem Blick, und alle Herbigkeit war aus dem Klang ihrer Rede verschwunden, als sie nach einem sekundenlangen Zaudern sagte: „So mögen Sie denn in Gottes Namen erlauben, was ich mir damals alltündlich ins Gedächtnis zurückrufen mußte, um mein armes, rebellisches Herz zum Schweigen zu bringen und mein mahnendes Gewissen zu beschwichtigen. — Ja, es war einzig dieses Mannes Reichtum, der mich bestimmte, sein Weib zu werden. Aber nicht deshalb gerah es, weil sein Reichtum mich verblendete und lockte, sondern weil er, wie es ja schon so vielen anderen Mädchen auch gegangen ist, weil er denen zur Rettung werden sollte, die mir am nächsten standen und gegen die ich noch heiligere Verpflichtungen hatte als gegen Sie. — Die scheinbare Wohlhabenheit des Hauses, als dessen gereizte Tochter Sie mich kennengelernt hatten, war nur ein Trug. In Wirklichkeit war mein Vater dem geschäftlichen und gesellschaftlichen Untergange nahe. Durfte ich ihm zürnen, wenn er unter solchen Umständen in dem reichen Bewerber nichts anderes sah als das winkende Glück, und wenn eine Abweisung des rettenden Freiers mich in seinen Augen zu der undankbarsten und lieblosesten aller Töchter gemacht hätte?“
„Wie ein heller Freudenstimmer war es über das Gesicht des Vaters gegangen, und mit einer stürmischen Bewegung ergriff er die Hand der jungen Frau, um sie an seine Lippen zu ziehen. „O, Maria — Sie wissen nicht, wie glücklich Sie mich in diesem Augenblick gemacht haben!“
„Aber nur für einen einzigen Moment war sie durch sein unerwartetes Ungestüm überrumpelt worden. Als sein Mund ihre Hand noch kaum berührt, hatte sie sie schon wieder befreit. „Nicht ja, Rudolf — ich bitte Sie!“ sagte

Fräulein,
22 Jahre alt, schlante Figur, sucht, da es ihr an Herrenbekanntsch. fehlt und sie hier fremd ist, mit einem solichen besseren Herrn zwecks Ausflügen und späterer Heirat in Verbindung zu treten. Nur ernstgemeinte Zuschriften erbeten unter N. T. 1255 an die Geschäftsst. d. Auer Tagebl.

Suche zum baldigen Antritt ein ordentliches, sauberes
Dienstmädchen.
Zu erfahren im Auer Tagebl.

Luxusfuhrer!
Welches Fuhrgeschäft würde am Karfreitag einen Landau zur Fahrt v. 2 Personen v. Bahnhof Aue vorm. 11,06 Uhr v. Wildenthal stellen? Rückfahrt nachm. 4,30 Uhr. Angeb. m. P. unt. N. S. 200 an Postfach 10, Frankenberg l. Sa., erbe

Sonnige 4-Zimmer-Wohnung
im Erdgeschoß sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im Auer Tagebl.

„Fertige modern eingerichtete
Metallwarenfabrik
mit allen Arten Pressen per sofort oder später zu kaufen gesucht. Grundstücke können nicht übernommen werden. Gefl. Angebote unter Chiffre A. T. 1214 an das Auer Tagebl.

Suche bis zum 15. April oder 1. Mai
ein zuverlässiges, ehrliches
Mädchen.
die versteht, einen Haushalt selbständig zu führen. Gute Behandlung, guter Lohn.
Frau W. Elstein, Berlin, Bredowstraße 21.

„Wir dürfen heute nur noch wie verblendete Leute über diese Dinge reden. Die Schmerzen und die Kämpfe liegen ja weit hinter uns, und es ist nicht viel anders, als ob wir von den Schicksalen fremder Menschen sprächen. Ich hatte mein Leben und die Zukunft meiner Familie auf einer Höhe aufbauen wollen, und sie ist zusammengebrochen, wie alles zusammenbricht, dem die Grundlage der Wahrsichtigkeit fehlt. Leopold Engleder war nicht der großmütige, opferwillige Schwiegerjohn, für den mein Vater ihn gehalten. Die Katastrophe, die ich durch meine Heirat zu verhindern gehofft hatte, trat dennoch ein, und schon vor vier Jahren ist mein Vater als ein bankrotter, gebrochener Mann aus dem Leben geschieden. Meine Mutter folgte ihm bald, und fast möchte ich sagen, daß das Schicksal es gut mit ihnen meinte, denn sie würden unter dem Martirium, das die folgenden Jahre meiner Ehe für mich bedeuteten, vielleicht noch schwerer gelitten haben als ich selbst, da sie sich ja den wesentlichsten Anteil an ihrem Zustandekommen beizumessen mußten. Um meines Kindes willen hatte ich zuerst alles ertragen wollen, aber am Ende ging es doch über meine Kraft, und mit der Verzweiflung eines gemarterten Geschöpfes begann ich den Kampf um die Freiheit, der, wie Sie sehen, mit meinem Siege geendet hat. Ich bin nicht nur der Tyrannen meines Mannes für immer entledigt, sondern habe auch mein geliebtes Kind behalten. So habe ich, wenn auch auf einem langen, doch nicht umwege, zuletzt doch noch das Glück gefunden, auf das ich kaum noch eine Hoffnung und sicherlich keinen Anspruch hatte.“

„Das Glück?“ fragte er. „Das Glück, Maria? — Hatten wir es uns nicht anders ausgemalt — damals in den Tagen unserer jungen Liebe?“

(Fortsetzung folgt)